

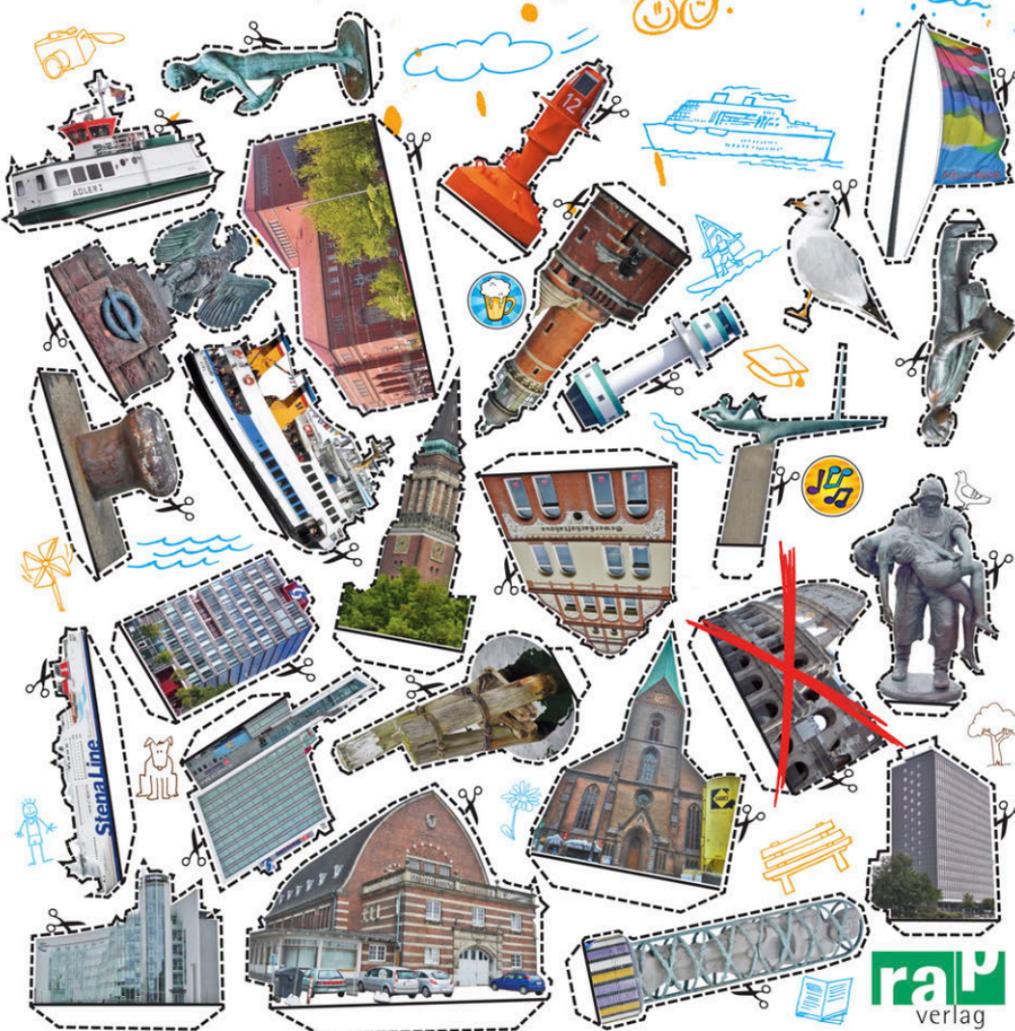
» ENDLICH KIEL! «



endlich
endlich
endlich!



Kiel
endlich



Dieses E-Book gibt's auch als wunderschönes Taschenbuch:

ISBN der Print-Ausgabe: 978-3-942733-05-2

www.rap-verlag.de

Impressum

Text: Sarah Nadine Habeck, Jacqueline Melzer, Anne Reddehase, Imke Schröder

Idee und Konzept: Rieke Kersting, Philipp Appenzeller

Lektorat & Satz: rap verlag

Grafik: www.gudrunbarthdesign.com

ISBN: 978-3-942733-43-4

1. Auflage 2015

© rap verlag, Freiburg im Breisgau, in der R.A.P. Presse-Verlag-Werbung GmbH

Kontakt: kontakt@rap-verlag.de

Alle Angaben in diesem Stadtführer erfolgen ohne Gewähr und ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Film, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.



»»ENDLICH KIEL!««

Dein Stadtführer





Inhalt

4 **Kiel ... endlich!**

6 **Wo wohnst Du?**

8 Gebrauchsanweisung // 10 Altstadt // 12 Blücherplatz // 14 Brunswik // 16 Damperhof // 18 Düsternbrook // 20 Ellerbek // 22 Exerzierplatz // 24 Gaarden: Gaarden-Ost und Gaarden-Süd // Kronsburg // 26 Hassee // 28 Hasseldieksdamm // 30 Mettenhof // 32 Neumühlen-Dietrichsdorf (mit Oppendorf) // 34 Ravensberg // 36 Russee // 38 Schreventeich // 40 Suchsdorf // 42 Südfriedhof // 44 Vorstadt // 46 Wellingdorf // 48 Wik // 50 Wohnen im Süden // 52 Auf der anderen Kanalseite: Hoch im Norden



54

Von A nach B



56 Mit dem Fahrrad // 58 Auf der Schiene // 58 Mit dem Bus // 60 Schiff ahoi! // 61 Mit dem Auto

62

Hunger?

64

Essen zu Hause

65 Selber kochen // 66 Bisschen Bio? // 67 Wo bitte geht's zum Markt? // 67 Einkaufstipps für das Außergewöhnliche // 72 Keine Zeit? Keine Lust? Lieferdienste!



74

Essen unterwegs

75 Schnelles Essen für ungeduldige Mägen // 77 Und was gibt's in der Mittagspause? // 79 Heimische Küche // 80 Internationale Küche // 84 Lecker und unkompliziert // 85 Studentenkneipen // 86 Wenn's mal exklusiv sein soll



88

Durst?

90 Kaffee und Cafés // 93 Cocktails und Longdrinks // 96 Wein // 97 Bier



102

Es ist Sommer!

104 Sommer, Sonne, Strand und Mehr // 104 Eis // 106 Baden, Plantschen, Schwimmen // 111 Sportliche Aktivitäten // 119 Grillen // 121 Der besondere Tipp



122

Frostige Zeiten

124 Keine Lust auf rote Nasen? - Indoor-Winter // 130 Trau Dich! Winter draußen in Kiel // 133 Etwas Warmes braucht der Mensch ... // 133 Naschereien und Kitsch zum Herz erwärmen: der Weihnachtsmarkt



134

Feiern

136 Clubs // 140 Das etwas andere Feiern // 143 Für den nächsten Heißhunger // 144 Der Weg nach Hause

146

Sonntage

148 Kulinarisches Erwachen // 151 Mehr als nur das leibliche Wohl // 152 Darf's ein bisschen frische Luft sein? – Der obligatorische Sonntagsspaziergang // 153 Kühlschrank leer? // 154 Stärkung gefällig? – Kaffee und Kuchen // 155 Ausflüge um die Ecke

158

Besuch? Tourikram ...

160 Tourikram // 168 Noch immer nicht müde? // 170 Für alle, die nicht mitdurften // 171 Auch Dein Besuch muss irgendwann zurück nach ...

172

Kultur und so

174 Museen // 181 Ganz großes Kino // 185 Die Bretter, die die Welt bedeuten // 189 Da ist Musik drin // 192 Lieber lesen // 193 Extra groß: Kultur im Festival-Format

196

feste Feste

198 Kieler Umschlag // 199 Kieler Woche – das schönste Fest der Welt // 203 Fest der Biere // 203 Honky Tonk

204

Mythen

206 Die Uni und der Sittenverfall // 207 Der Teufel in der Kirche // 207 Zur Kieler Woche regnet es immer! // 208 Kiel ist platt wie 'ne Flunder! // 209 Der heilige Hirsch in Preetz // 210 Die Gorch Fock // 211 Störtebeker zu Besuch in der Kieler Förde? // 211 In Kieler Bussen wird nie die Fahrkarte kontrolliert // 211 Die Stadtgründung // 212 Der THW ist unbesiegbar // 213 Auch kickenden Störchen bringt die 3 Glück

214

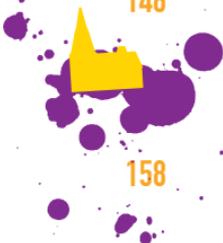
Kiel fiktiv

216 Kiel zum Lesen // 219 Kiel zum Schauen

222

Sprachregeln und nützliche Vokabeln

224 Allgemeine Sprachregeln für die Straße // 225 Und dann gibt es natürlich noch das ... Kieler Platt! // 228 Vokabeln für den Alltag





Damit Du Dich in der neuen Stadt ganz nach Deinen Vorstellungen einrichten und einleben kannst, haben unsere vier Kieler Autorinnen jeden Quadratzentimeter abgeklappert – immer auf der Suche nach den schönsten Ecken, den besten Leckerbissen, den ausgefallensten Kuriositäten und dem besonderen Etwas. Bei Wind und Wetter haben sie sich mit dem Fahrrad, den Öffentlichen oder dem Auto auf die Suche gemacht und – ausgerüstet mit Klemmbrett, Kamera und Forschergeist – die Sahnestücke von Kiel aufgestöbert. Und es hat sich gelohnt: Heute hältst Du tatsächlich dieses Buch in Deinen Händen.



Es ist vorläufig fertig, soll sich aber als Dein persönlicher Ratgeber und Begleiter immer wieder verändern und weiterentwickeln. Das Tolle ist also, Du darfst – ja sollst sogar – in diesem Buch herummalen, Kommentare an den Rand schreiben, nach Deinem Geschmack entsprechende Passagen unter- oder durchstreichen, markieren und aktualisieren und es durch Deine persönliche Note veredeln (natürlich nur, wenn das Buch Dir auch gehört, nicht, wenn Du es gerade im Buchladen durchblätterst). Um Dir die Hemmungen zu nehmen, haben wir selbst schon einmal angefangen mit notieren, kritzeln, und malen ...



Wir wünschen Dir viel Spaß mit

»ENDLICH KIEL!«

und Deiner neuen Stadt!

Rieke Kersting

Philipp Appenzeller

raP
verlag

endlich

endlich

endlich



Kiel



Häuser

zu Hause

zu Hause

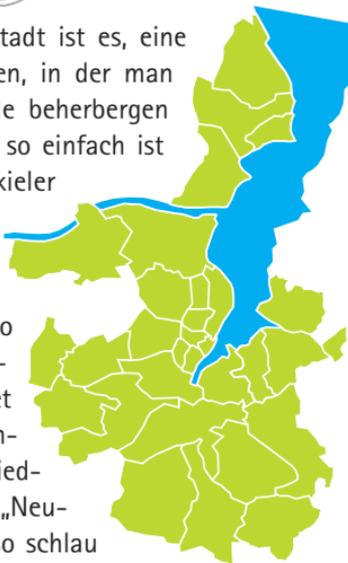
zu Hause

endlich

Gebrauchsanweisung



Am allerwichtigsten in einer neuen Stadt ist es, eine schöne, kuschelige Wohnung zu finden, in der man leben, feiern, relaxen, kochen, Freunde beherbergen und sich wohlfühlen kann. Aber ganz so einfach ist das nun mal nicht. Denn Du als Neukieeler hast natürlich das gleiche Problem wie alle Neuankömmlinge in einer fremden Stadt: Wo kannst Du jetzt eigentlich so richtig gut wohnen und wo findest Du das, was Deinen Vorstellungen und nicht zuletzt Deinem Budget entspricht. Wenn Du jetzt bei der Wohnungssuche Namen liest wie „Südfriedhof“, „Rönne“, „Schrevenpark“ oder „Neumühlen-Dietrichsdorf“, bist Du genauso schlau wie vorher.



Auch wenn Du schon länger in Kiel bist, hast Du Dir sicherlich noch lange kein umfassendes Bild gemacht. Normalerweise dauert es viele Jahre, bis man die einzelnen Stadtteile kennt und beschließt: Stadtteil a, b oder c kommen für mich in Frage, der Rest aber nun einmal leider nicht. Wir möchten Dir die Orientierung und damit den Start in der neuen Stadt etwas erleichtern und stellen Dir hier die einzelnen Stadtteile auf handlichen Doppelseiten vor. Das entsprechende Lebensgefühl vermitteln wir Dir gleich dazu. So siehst Du fast auf einen Blick, ob Du hier wohnen möchtest oder nicht. Willst Du TATSÄCHLICH nur einen Blick riskieren, so halte Dich an die gelbe Infobox. Hier findest Du die wichtigsten Eckdaten im Überblick*:

Einwohnerdichte: In Kiel haben die Leute sehr unterschiedlich viel Platz. Es gibt Stadtteile, da kann man noch vors (eigene) Haus

WAS IST REKORDVERDÄCHTIG IM STADTEIL?



pinkeln, ohne Ärger zu riskieren, und solche, in denen Du fünf Nachbarn gleichzeitig in die Wohnung gucken kannst.



U30-Quote: Diese Zahl verrät Dir, wie groß der Anteil junger Menschen zwischen 20 und 30 im Stadtteil ist. So kannst Du z.B. sofort die Ecken mit vielen Studi-WGs erkennen.

Hochhausfaktor: Was nicht weiter überraschen wird: Je mehr hohe Häuser, desto billiger lässt es sich hier wohnen. Abgesehen davon sind Hochhäuser eben Geschmackssache.



Grünfläche: Kiel hat wirklich viele Parks zu bieten, aber es ist nicht überall gleich grün. In einigen Stadtteilen fällt es sehr viel leichter, ein Fleckchen Natur zum Erholen zu finden, als in anderen.

Distanz zum Holstenplatz: Der Holstenplatz liegt zentral zwischen Shoppingmeile, Altstadt, Hauptbahnhof und der Förde. Gut als Treffpunkt – und zur Orientierung, wie „nah dran“ Dein Stadtteil ist.



Kneipendichte: Kann man auch mal im direkteren Umkreis der Haustür gut weggehen und ein Bierchen trinken? Oder gibt es da einfach gar nichts? Und wo reiht sich Theke an Theke?



Natürlich hat jeder Stadtteil, und sei er noch so sichtbetonlastig, auch seine besonderen Plätze mit z.B. einer tollen Aussicht, einem Fleckchen Grün, einem hübschen Badesee oder einem alternativen Kulturzentrum. Damit Dir nicht erst der Zufall zu Hilfe kommen muss, um auf diese außergewöhnlichen Orte zu stoßen, zeigen wir Dir in jedem Stadtteil mindestens einen besonderen Platz.



Kiel

endlich

NOTIZEN

* Die gesammelten Daten für unsere Info-Boxen und Stadtteilrekorde stammen zum Teil aus aufreibenden, eigenhändigen Recherchen zu Fuß, Fahrrad oder Auto bzw. dem Erfahrungsschatz unserer Autorinnen und es besteht offiziell weder Anspruch auf Vollständigkeit noch Korrektheit.

Den Angaben zu Einwohnerdichte, U30-Quote, Grünfläche und Kneipendichte liegen die Daten des Amtes für Kommunikation, Standortmarketing und Wirtschaftsförderung (Abteilung Statistik) der Landeshauptstadt Kiel zugrunde. Wir bedanken uns herzlich für die Abdruckgenehmigung!

Altstadt



Wo in anderen Städten die Altstadt ein malerischer Ort mit kleinen Gassen und denkmalgeschützten Gebäuden ist, hat Kiel davon nicht viel zu bieten. Die Zerstörungswut des Zweiten Weltkriegs hat das Erscheinungsbild der Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins geprägt, was Du heute ganz deutlich am Straßenbild erkennen kannst. In der einen oder anderen Ecke erhaschst Du aber dann doch noch ein bisschen Altstadtcharme. Zum Beispiel in der Dänischen Straße. Hier findest Du auch einige Kieler Traditionsunternehmen und kannst Dich z.B. bei Kelly's mit britischer Gentleman-Mode oder bei Hut Willer mit handgefertigtem, extravagantem Kopfschmuck ausstaffieren.



Aber auch die Holstenstraße – Kiels zentrale Shoppingmeile – ist Teil der Altstadt. Die üblichen Ladenketten lassen in dieser Fußgängerzone jedoch nur vereinzelt Platz für kleine und besondere Geschäfte oder Kieler Urgesteine wie das Kaufhaus Meislahn und den Herrenausstatter Witte.

Etwas zu kurz kommen in der Holstenstraße leider auch Restaurants, Cafés und Co. Diese sind eher in den Nebenstraßen zu finden. Darum weht durch die Holstenstraße nach Ladenschluss auch fast so was wie ein Hauch von Geisterstadt.



KLEINSTER STADTEIL



INFOBOX

Einwohnerdichte:   

U30-Quote: 26,6 %

Hochhausfaktor:   

Grünfläche:   

Distanz zum Holstenplatz: 0,8 km

Kneipendichte:   



Ebenfalls Teil der Kieler Altstadt ist das kleine Rotlichtviertel in Fördenähe, das den Spitznamen „Küste“ trägt. Diese bescheidene „Lustmeile“ ist allerdings kein Sperrgebiet. Über dem einen oder anderen Bordell kannst Du Dir sogar ganz normal und zu guten Konditionen eine gemütliche Wohnung anmieten – die Du natürlich monatlich und nicht etwa pro Stunde bezahlst. Insgesamt musst Du eine eher überdurchschnittliche Miete entrichten, wenn Du Dich in der Altstadt niederlassen möchtest. Trubel und Nachtleben sind dann aber auch nur ein paar Schritte entfernt.



Der besondere Platz

Am nördlichen Ende der Holstenstraße betrittst Du den Alten Markt, über dem die Nikolaikirche aufragt. Vor allem Restaurants und Cafés gruppieren sich um diesen Platz, wo Du Dich nach dem Shoppingmarathon oder in der Mittagspause stärken kannst. Auch das Gasthaus „Kieler Brauerei“ befindet sich am Alten Markt – eine hervorragende Adresse, um sich die staubige Kehle mit einem selbstgebrauten Kieler Bier zu benetzen. Die hauseigene Brauerei darfst Du nach Voranmeldung sogar besichtigen und dabei zuschauen, wie der nordeutsche Durstlöcher hergestellt wird.

Kiel

endlich

endlich



Kiel

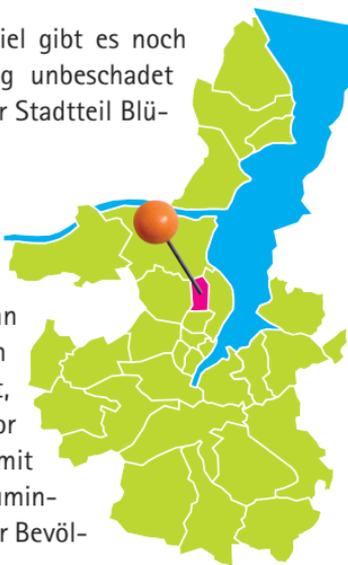
endlich

Blücherplatz



Man glaubt es kaum, aber auch in Kiel gibt es noch Gegenden, die den Zweiten Weltkrieg unbeschadet überstanden haben – eine davon ist der Stadtteil Blücherplatz.

Seinen Namen hat er vom gleichnamigen, im Südosten des Stadtteils liegenden Platz, der aber vor allem eines ist: unspektakulär! Eckig und, wenn nicht gerade der zweimal wöchentlich stattfindende Markt hier aufgebaut ist, ziemlich leer. Deshalb dient er auch vor allem als Parkplatz und ist dadurch mit seiner Größe von etwa zwei Hektar zumindest für den motorisierten Teil der Kieler Bevölkerung attraktiv.



Umso bemerkenswerter ist dafür alles, was Du um den Platz herum so findest, denn da bleiben kaum Wünsche offen: Nette, kleine Cafés und Restaurants, Arztpraxen und Apotheken, Antiquariate und Plattenläden, Kioske und Supermärkte. Das Ganze untergebracht in lauter schönen Altbauten und nicht weniger schönen neueren Gebäuden. Und nicht weit entfernt findest Du

den Adolphplatz, einen kleinen Park mit viel Grün und dem richtigen Ambiente zum Durchatmen und Relaxen – fast so gut wie ein eigener Garten! Einfach vom Blücherplatz aus der Wilhelmshavener Straße folgen, und schon bist Du da.



DIE MEISTEN ARZTPRAXEN

STÄDTTEILSÜDSÜD

Sehr praktisch ist dann noch der Teil der Holtenauer Straße, der durch den Stadtteil führt. Hier kannst Du in Ruhe shoppen, das Schauspielhaus besuchen oder im metro-Kino nostalgisches Flair genießen. Aber auch der übrige Stadtteil hat seinen speziellen Charme. Die Bebauung ist zwar wenig abwechslungsreich, dafür aber liebevoll gestaltet. Ein weiterer Pluspunkt: Es ist auch gar nicht weit zu Innenstadt und Uni!

Natürlich sind die Mietpreise dementsprechend nicht besonders niedrig. Hast Du aber das Glück, ein Zimmer in einer WG zu finden, lässt es sich auch hier, mit geteilter Miete, halbwegs erschwinglich wohnen.

INFOBOX

Einwohnerdichte:



U30-Quote:

21,8 %

Hochhausfaktor:



Grünfläche:



Distanz zum Holstenplatz: 2,8 km

Kneipendichte:



Der besondere Platz

Das metro-Kino ist ein echtes Highlight der Kieler Lichtspielhausgeschichte. Das Gebäude ist schon seit 1939 ein Filmtheater, wurde 1944 zerstört, wieder aufgebaut, zugemacht und wiedereröffnet und bietet heute echte (Film-)Erlebnisse. Hier findest Du drei Kinäle, in denen ausgewählte Filme laufen, und eine Bühne vor der Leinwand im Metro1 für andere Veranstaltungen. Nicht zu verachten sind auch das Bistro und die Bar unterm Glasdach. Da brauchst Du nicht mal einen Film für einen gelungenen Abend!

Kiel

endlich



endlich



Kiel

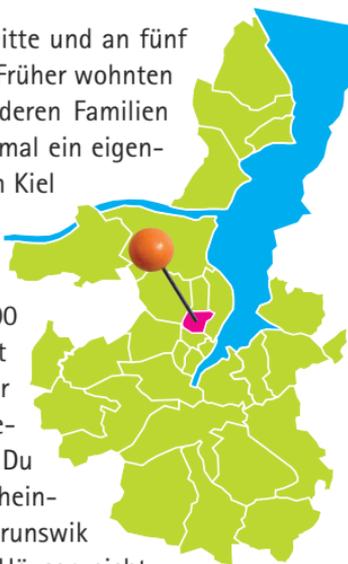
endlich

Brunswik



Ziemlich zentral, nördlich der Kieler Mitte und an fünf Stadtteile angrenzend, liegt Brunswik. Früher wohnten hier mal hauptsächlich Offiziere und deren Familien und noch viel früher war Brunswik einmal ein eigenständiger Ort, bis er als allererster nach Kiel eingemeindet wurde.

Der Stadtteil ist mit gut 50 Hektar nicht sonderlich groß, mit etwa 6000 Anwohnern dafür aber relativ dicht besiedelt, was man auch deutlich an der Bebauung erkennen kann: Hier dominieren vierstöckige Etagenhäuser. Wenn Du die also irgendwo siehst, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass Du Dich gerade in Brunswik befindest. Aber immerhin sehen die Häuser nicht alle gleich aus. Mit viel Liebe und Kreativität sind die Fassaden gestaltet, die Du vor Ort bewundern kannst.



Heute lebt hier eine bunte Mischung aus Studenten, Rentnern, Akademikern und Nicht-Akademikern – nur Familien sieht man in Brunswik recht selten.

Wie viele andere kannst Du hier relativ ruhig in einer Einzimmerwohnung wohnen oder Dir ein Zimmer in einer der WGs suchen.

Zum Bummeln gehst Du am besten in die Arkaden in der Holtenuer Straße.



Die Arkaden



Hier bekommst Du alles, was das Shopper-Herz begehrt: ob norwegische Wollsocken oder Biokost, doppelten Espresso oder Babyspielzeug, frische Fleischwurst oder Second-handmode. Und regelmäßig findet hier auch ein Nachtshoppen statt, falls Du das Besondere auch noch zu besonderen Zeiten erstehen möchtest.

INFOBOX

Einwohnerdichte:	  
U30-Quote:	28,5 %
Hochhausfaktor:	  
Grünfläche:	  
Distanz zum Holstenplatz:	1,8 km
Kneipendichte:	  

Ist Dir in den Arkaden zu viel Trubel, kannst Du Deine Einkäufe etwas entspannter auch in anderen Teilen Brunswiks erledigen oder einfach mit einer der vielen Buslinien davonfahren.



Der besondere Platz

Wenn Du vom Bummeln in den Arkaden müde bist, mal eine Runde Ruhe brauchst und keine Lust auf Gedränge im Café hast, dann hau Dich einfach auf die Wiese zwischen Backeria-Shop und Schuhladen an der Kreuzung Holtener Straße/Lehberg. Klein und schmal und von Häusern umrandet, aber für die kraftgebende Limo oder das erfrischende Wasser zwischendurch ist sie ein angemessener Ort. Und einen hübschen Pavillon gibt es auch.

DIE MEISTEN ZAHNÄRZTE



Kiel



endlich

endlich

endlich

Kiel

Damperhof

Wer es zentral mag, aber doch nicht direkt in der Fußgängerzone wohnen möchte, ist im Kieler Stadtteil Damperhof gut aufgehoben. Wenn Du zu den Leuten gehörst, die ihre Umgebung aufmerksam beobachten oder gar misstrauisch abschnappen, fällt Dir vielleicht auf, dass die Straßen und Wege hier ziemlich geometrisch angelegt sind. Schuld daran ist der in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstandene Lorentzen-Plan, ein Bebauungsplan der Stadt Kiel, mit dem man neue Wohnflächen gestaltete. Speziell dafür wurden die Damperhofer Ländereien überhaupt erst der Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins einverleibt. Glück für Dich! Denn so hast Du heutzutage die Möglichkeit, für noch humane Preise mitten in Kiel zu wohnen.



Hier zahlst Du nur etwa 1,50 Euro mehr pro Quadratmeter Mietwohnung als der Kieler Durchschnitt. Dafür kannst Du aber auch aus einer Vielfalt an Immobilienangeboten wählen: vom bescheidenen Kämmerchen für den kleinen Geldbeutel bis zum weitläufigen Domizil. Für Studenten gibt es außerdem noch das Wohnheim am

Jägersberg. Trotz seiner genialen Lage und der geradezu herrschaftlichen Außenfassade liegt es mit 140 bis 170 Euro pro Zimmer sogar im unteren Preissegment, was Kieler Studentenheime angeht.



Hiroshimapark

Vielleicht erklärbar dadurch, dass sich jeweils 15 Bewohner gemeinschaftlich Dusche, Toilette und Küche teilen müssen.

Vielfältig gestaltet sich auch das Freizeitangebot: Im Stadtteil Damperhof stößt Du auf viele größere und kleinere Geschäfte, feine Restaurants und günstige Buden. Das Theater „Die Komödianten“ versorgt Dich in der Wilhelminenstraße mit der nötigen Kultur, und in der Bergstraße kannst Du Dir den Kopf freitanzen oder –trinken, denn hier reihen sich Clubs, Bars und alles, was Du für ein ausgewogenes Nachtleben brauchst, aneinander.

Einen kreativen Gegenpol zum rational-technischen Bebauungsplan von Damperhof bildet übrigens die Muthesius Kunsthochschule, an der ca. 500 Studenten verschiedene Studiengänge aus den Bereichen Freie Kunst und Design besuchen.

Der besondere Platz

Ein bisschen Erholung für Geist und Seele gefällig? Der Hiroshimapark liegt gleich um die Ecke. Schnapp Dir ein gutes Buch, die Uniunterlagen oder Deine(n) Liebste(n), und lass Dich am Kleinen Kiel nieder, einem Stadtsee und Rest eines Seitenarms der Förde. Der Winzling unter den Kieler Parkanlagen entstand erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Trotzdem wirkt der Hiroshimapark so, als würde es ihn schon ewig geben – nicht zuletzt der mächtigen Bäume wegen.

INFOBOX

Einwohnerdichte:   

U30-Quote: 28,3 %

Hochhausfaktor:   

Grünfläche:   

Distanz zum Holstenplatz: 1,1 km

Kneipendichte:   

Kiel



endlich

endlich

endlich

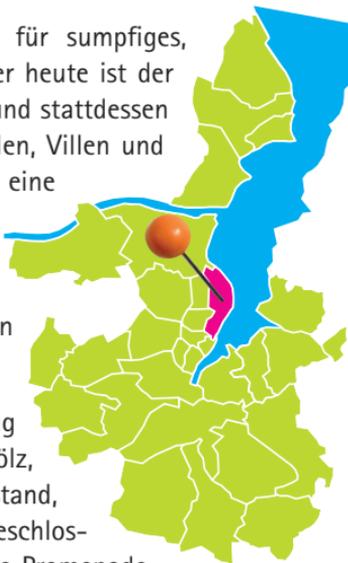
Kiel

SYMPTEIL-RELOU
PARTYSTRASSE NR. 1
(BERGSTRASSE)

Düsternbrook



„Düsternbrook“, das ist plattdeutsch für sumpfiges, dunkles Gebiet – einladend, oder? Aber heute ist der Stadtteil weder sumpfig noch dunkel und stattdessen richtig schick! Villen, Villen, Wald, Villen, Villen und als wäre das nicht genug: auch noch eine elegante Promenade an der Kieler Förde entlang. Kein Wunder also, dass sich hier der schleswig-holsteinische Landtag und mehrere Ministerien ein Plätzchen gesichert haben.



Für die naturnahe Freizeitgestaltung warten hier das Düsternbrooker Gehölz, ein Stadtwald mit viel altem Baumbestand, und das Seebad Düsternbrook mit angeschlossener schicker Bar auf dem Wasser. Die Promenade lädt zum gemütlichen Schlendern oder Joggen am Wasser ein, die Villen in den unterschiedlichsten Baustilen zum Staunen. Hier siehst Du kleine Bötchen, kannst große Yachten bewundern und auch die Gorch Fock stattet der Blücherbrücke, ihrem ehemaligen Liegeplatz, hin und wieder einen Besuch ab. Segelsportvereine, Ruderclubs und nette, am Wasser gelegene Cafés, die Freilichtbühne Krusenköpkel, die Nähe zur Innenstadt – hier scheint einfach alles perfekt.



Aber, das kennst Du ja: Wo es so richtig toll ist, musst Du für die Miete tief in die Tasche greifen. Da das nicht alle können, prägt der Mietspiegel natürlich auch die Bevölkerungsstruktur: Hier ist man gut situiert, Single oder

DIE EDELSTEN VILLEN



I N F O B O X

Einwohnerdichte:   

U30-Quote: 18,8%

Hochhausfaktor:   Grünfläche:   

Distanz zum Holstenplatz: 2,9 km

Kneipendichte:   

Paar mit Einzelkind. Für Studenten gibt es aber einen kleinen Lichtblick hinsichtlich günstigen Wohnens: Mehrere katholische und ein evangelisches Studentenwohnheim, die Deutsch-Nordische Burse und das Christian-Albrecht-Haus im Niemansweg lassen auch kleine Wohnräume wahr werden.



Für den Kurzurlaub zwischendurch kannst Du Dich einfach in eines der vielen Cafés entlang der Promenade setzen – vielleicht kommt ja ein Kreuzfahrtschiff vorbei, von dem Dir ein paar Fernreisende winken.



Der besondere Platz

Beim Schlendern an der Kieler Förde solltest Du unbedingt bei den Seehunden vorbeischaun. Das Seehundbecken gehört zum Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung (Düsternbrooker Weg 20) und beherbergt süße Robben, denen Du draußen beim Spielen und Baden zugucken kannst.



Landeshaus

Das Landeshaus ist ein dreistöckiges Backsteingebäude, in dem früher mal die Marineakademie untergebracht war. Seit 1950 wird es als Parlament genutzt und ist, nach vielen, vielen Umbauten nun endlich fertig und sehr schick und repräsentativ. Etwas ganz Besonderes ist der gläserne Plenarsaal Richtung Wasser mit Besucherterrasse. Hier kannst Du der Regierung buchstäblich auf die Finger schauen.

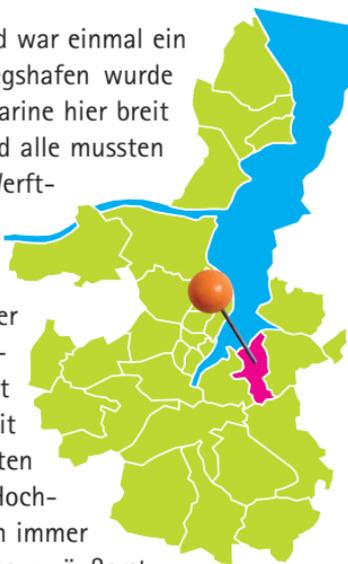
Ellerbek



Ellerbek liegt am Ostufer der Förde und war einmal ein altes Fischerdorf. Als Kiel jedoch Kriegshafen wurde und sich die Werftindustrie und die Marine hier breit machten, war es aus mit dem Dorf und alle mussten umziehen. Mit der Ausdehnung der Werftbetriebe entstanden später dann typische Arbeitersiedlungen.



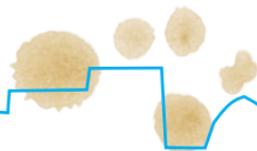
Mittlerweile ist dieser Stadtteil zu einer ziemlich gemütlichen Gegend geworden. Viele Reihenhäuser und meist zweigeschossige Doppelhaushälften mit süßen, individuell gestalteten Vorgärten (vor allem) im Norden, ein bisschen Hochhauscharme mittendrin, zwischendurch immer mal wieder etwas Grün – und das alles zu äußerst günstigen Mietpreisen. Hier steppt zwar nicht der Bär und die Einkaufsmöglichkeiten sind rar, aber wenn Du gern auch mal auf dem Markt oder in kleinen Kiosken einkaufst, musst Du nicht verhungern. Außerdem sind es notfalls bis zur Kieler Innenstadt auch nur etwa vier Kilometer mit dem Fahrrad.

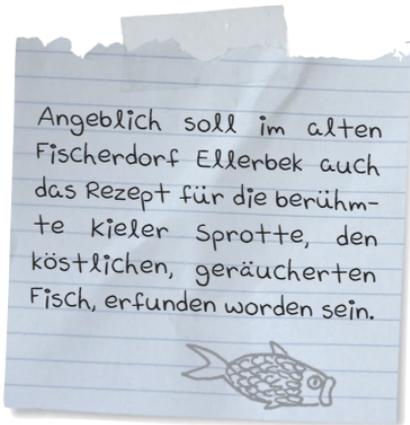


Obwohl Ellerbek an der Förde liegt, hast Du hier keinen Wasserzugang. Denn den beansprucht (immer noch) das Marinearsenal Kiel. Hier wird sich um die großen Marineschiffe und deren (Waffen-)Ausstattung gekümmert – und da hast Du als Zivilist nichts zu suchen. Aber keine Sorge, es wird auch mit riesigen Schildern darauf hingewiesen. Verlaufen ist also nicht möglich.

DIE JÜNGSTEN MÜTTER
 (Ø 27.2 JAHRE)

1
2 3
STADTEILREKORD





INFOBOX

Einwohnerdichte:	  
U30-Quote:	12%
Hochhausfaktor:	  
Grünfläche:	  
Distanz zum Holstenplatz:	3,7 km
Kneipendichte:	  

Auch wenn die Fachhochschule im (fast) angrenzenden Stadtteil Neumühlen-Dietrichsdorf liegt, findest Du hier wenige Studenten und ebenso wenig Leute unter dreißig. Dafür aber viele zufriedene Ältere und glückliche Familien.



Der besondere Platz

Im Nordosten zwischen dem großen Ostring, der Franziusallee und dem Klausdorfer Weg liegt der Schwansee mit Spielplatz, Wiesen, Wald, Bahnstrecke, kleinen Teichen und der Ostringbrücke. Wie der restliche Stadtteil eben auch irgendwie anders – aber schön!

Noch nicht genug Grün? Ganz im Süden, in einer Senke zwischen Ellerbek und Elmschenhagen liegt ein großes Naturschutzgebiet rund um den Tröndelsee. Wenn Du auf (fast) unangetastete Natur stehst, zieh die Gummistiefel an und pack den Fotoapparat ein! Hier gibt es riesige Schilfflächen, Matsch, Gewässer, Wälder – und einen mehr oder weniger befestigten Fußweg quer durch das ganze Gebiet. Natur pur!



Exerzierplatz



Exerzierplatz wird der zentrale Kieler Stadtteil rund um den – vielleicht ahnst Du es bereits – ehemaligen Exerzierplatz genannt. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war der Platz Übungsfläche marschierender deutscher und dänischer Soldaten. Wenn Du Dich wie ein waschechter Kieler ausdrücken willst, nennst Du ihn kurz und liebevoll „Exer“.

Selbst wenn der Exer in militärischer Hinsicht schon lange ausgedient hat, findet heutzutage mancher Kampf auf ihm statt – allerdings nur um die Stellflächen fürs Auto, denn der ehemalige Exerzierplatz wird die meiste Zeit als zentraler Großparkplatz genutzt. Besonders rar sind die Parkmöglichkeiten, wenn in der direkt angrenzenden Sparkassenarena im Kieler Stadtteil Vorstadt ein großer sportlicher oder musikalischer Event ansteht.



Die Miete im Stadtteil Exerzierplatz liegt leicht über dem Kieler Durchschnitt. Um die 7,50 Euro musst Du hier pro Quadratmeter Mietfläche berappen – nicht gerade die günstigste Art, in Kiel zu wohnen, dafür aber eine schön zentrale. Wenn Du keine Angst vor aufgebrauchtem Toilettenpapier, überquellenden Mülleimern und nervtötender Musik aus dem Nebenzimmer hast, ist für Dich aber eventuell eine der Wohngemeinschaften rund um den Exer eine sparsame Alternative zu den

